

Das alte Bad: Sturzgefahr bestand durch die Schwellen an der Dusche sowie an der Badewanne. Grund genug, einen Umbau in Angriff zu nehmen.

VORHER

Das Bad von Ehepaar Reichel war in die Jahre gekommen. Vor 31 Jahren haben es die Eheleute einbauen lassen. Dennoch sah der Raum dank guter Pflege noch fast so aus wie am ersten Tag. Warum also überhaupt umbauen? Aufgrund einer Hüftgelenks-OP war die Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Durch die hohe Duschtasse und die Stufe vor der Whirlwanne bestand permanent Sturzgefahr. Für Familie Reichel wurde das tägliche Leben im Bad beschwerlich. Man wird eben nicht jünger. Die erste Idee des Ehepaares war, alles ein wenig zu kaschieren und einfach nur die Sanitärgegenstände durch neue Objekte an den vorgegebenen Stellen auszutauschen. „Dies erwies sich

jedoch als schwierig. Wir hätten viele Kompromisse machen müssen, ohne dass sich die räumliche Situation grundlegend verbessert hätte“, erklärt Rolf Peter Reichel. Der Besuch bei der auf Badumbau spezialisierten Fachfirma Gagel im oberfränkischen Bad Staffelstein führte schließlich zur Entscheidung, den Raum komplett altersgerecht umzubauen. **BADPROFI BEAUFTRAGT** „Ich kann heute sagen, dass es absolut richtig war, einen Generalübernehmer zu beauftragen. Nach den Vorbesprechungen wurde uns ein exaktes Angebot unterbreitet. Dazu wurden Pläne und Ansichten vorgelegt. Es gab keinen Leerlauf oder Zeitverzug und wir hatten die ganze Zeit >

DAS PERFEKTE BAD

WUNSCH VIELER SENIOREN IST ES, AUCH IM HOHEN ALTER SELBSTBESTIMMT IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN ZU LEBEN. DOCH DAFÜR MUSS DIE IMMOBILIE IN DER REGEL DER VERÄNDERTEN LEBENSITUATION ANGEPASST WERDEN. DAS EhePAAR REICHEL HAT SEIN BAD ALTERSGERECHT UMGEBAUT UND GENIESST DEN KOMFORT UND DIE BEWEGUNGSFREIHEIT, DIE DER BADRAUM NEUERDINGS BIETET.



Das alte Bad hatte 31 Jahre auf dem Buckel. Ehepaar Reichel baute den Raum altersgerecht um.



PLANUNG

Der Plan des neuen Bades von Ehepaar Reichel: Die Badewanne wird durch eine barrierefreie Designdusche ersetzt und die alte Toilette samt Bidet ausgetauscht gegen ein top modernes Dusch-WC.



2

1 UMBAUPROZESS Ein erheblicher Arbeitsaufwand: Die betagten Sanitärgegenstände aus dem Jahr 1987 wurden entfernt, der Raum völlig entkernt und dann die Wände mit feuchtraumtauglichen Gipskartonplatten verkleidet. Wunsch von Ehepaar Reichel: Eine Flächenheizung liefert heute wohlige Wärme für die Füße.

nur einen Ansprechpartner. Überdies hatten wir mit dem detaillierten Angebot der Firma Gagel eine hohe Kostensicherheit“, erinnert sich Rolf Peter Reichel. In intensiven Beratungsgesprächen wurde das Vorhaben erörtert und das neue Bad ganz auf die Wünsche und Bedürfnisse der Hausbesitzer zugeschnitten.

Klar war, dass die in das Bad integrierte Sauna unangetastet bleiben sollte. Die alte Dusche

mit ihrer hohen Schwelle schickten die Reichels dagegen in Rente. In der Nische hat man stattdessen Stauraum durch Regale mit schicken Glastüren geschaffen.

WANNE RAUS UND DUSCHE REIN

Eine weitere wichtige Entscheidung betraf die Whirlwanne. Diese wurde ausgebaut und an gleicher Stelle durch eine bodenebene Walk-in-Dusche ersetzt. Beim Waschplatz entschied sich

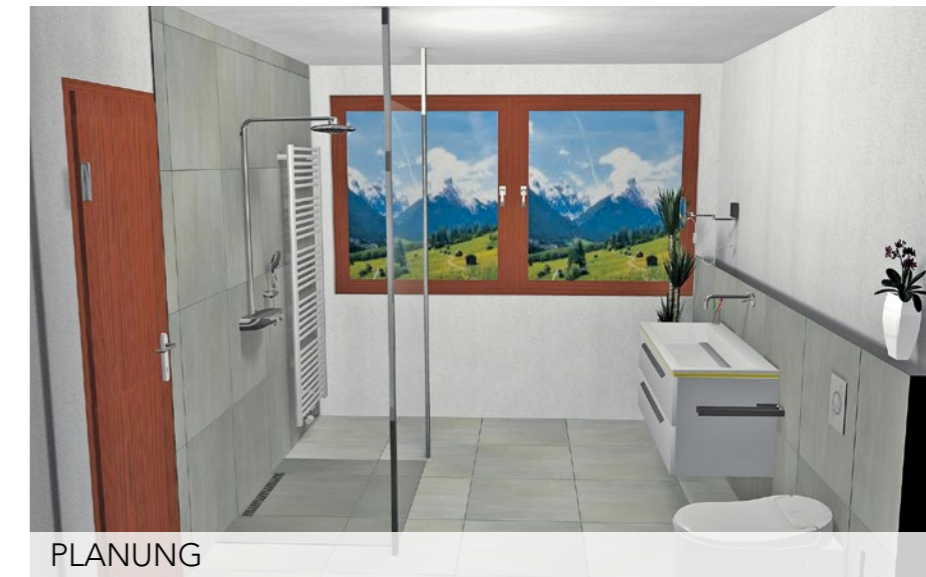


VORHER



VORHER

2 ENDZUSTAND Aus dem einst weißen Bad mit rustikaler Holzdecke ist ein modernes Designbad mit anthrazitfarbenen Fliesen und einer tollen, barrierefreien Dusche geworden. Duschvergnügen pur ermöglicht die Grohe-Kopfbrause, während das Dusch-WC der Serie „Sensia Arena“ Komfort und Hygiene bietet. Der schicke Mineralguss-Doppelwaschtisch wertet den Raum auf. Echten Nutzwert bietet der große, hinterleuchtete Spiegel mit integriertem Kosmetikspiegel sowie die umlaufende Beleuchtung unterhalb des Waschtisches. Die sternartige Deckenbeleuchtung macht den Raum hell. Ein Bad, das jetzt optimal zur Lebenssituation von Familie Reichel passt.



PLANUNG

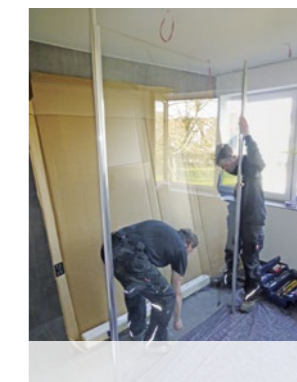
das Ehepaar für einen Doppelwaschtisch mit zwei breiten Schubladen. „Alles, was wir für die tägliche Körperpflege brauchen, passt da rein“, freuen sich die Hauseigentümer. Ideale Ergänzung dazu: der große Spiegel mit Hinterleuchtung und integriertem Kosmetikspiegel. Die neue sternförmige LED-Deckenbeleuchtung macht das Bad schön hell. Ganz bewusst hat sich Familie Reichel auch für das Dusch-WC >

Kosten, Finanzierung und KfW-Förderung

Für den kompletten Badumbau hat Familie Reichel insgesamt rund 40000 Euro ausgegeben. Darin sind sämtliche Planungs-, Lohn- und Materialkosten enthalten. Größter Einzelposten waren die Kosten für den Fliesenleger, weil das eine besonders lohnintensive Tätigkeit ist. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert im Rahmen ihrer Programme auch altersgerechte Umbauten mit Barrierereduzierung in Wohnungen. Dabei gibt es zwei Varianten: zinsverbilligte Darlehen bis zu einem Kreditbetrag von 50000 Euro je Wohnung oder Zuschüsse bis maximal 6250 Euro. Familie Reichel hat die Zuschussvariante gewählt und von der KfW für den barriere-reduzierenden Badumbau rund 3000 Euro erhalten.



UMBAUPHASE





1



4



3

1 DURCHDACHT Rolf Peter Reichel muss sich beim Duschen nicht mehr bücken, um das Shampoo zu greifen, denn die Duscharmatur „Smart Control“ von Grohe verfügt über eine praktische Ablagefläche.

2 BODENEBCEN Kein Vergleich zum vorherigen Zustand: Die Walk-in-Dusche ist barrierefrei zugänglich. Damit ist eine gefährliche Sturzursache beseitigt. Die Fliesen sind überdies rutschhemmend ausgerüstet.

3 GEFÄLLE Zur Wand hin hat der Boden des Duschbereiches ein leichtes Gefälle. Das Wasser wird über eine beflusste Duschrinne abgeführt.

4 DUSCH-WC Das Grohe-Dusch-WC „Sensia Arena“ ersetzt die alte Toilette mitsamt Bidet nach dem Motto „aus zwei mach' eins“. Die Nutzer schätzen an dem Dusch-WC die komfortable und hygienische Intimreinigung.

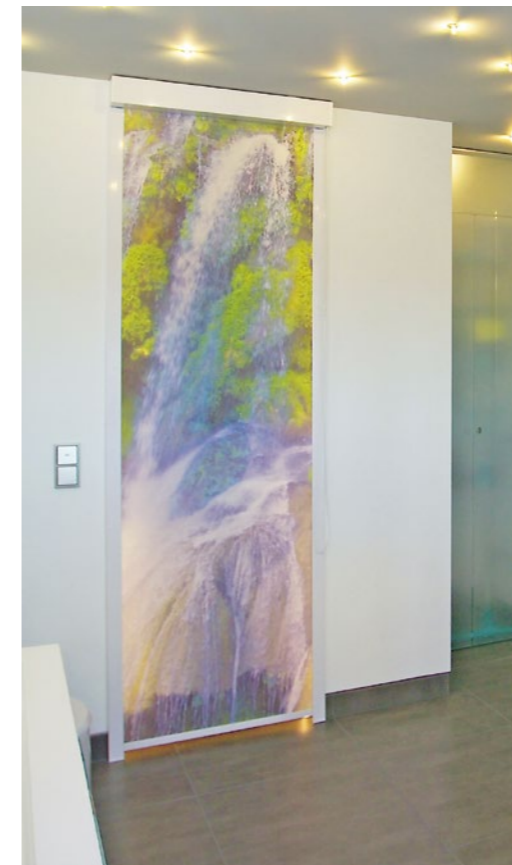
„Sensia Arena“ entschieden, weil es für mehr Komfort und Hygiene sorgt als ein konventionelles Modell und obendrein das alte Bidet obsolet macht. Um den Komfort weiter zu erhöhen, baute die Firma Gagel eine neue Fußbodenheizung ein und montierte zusätzlich einen Badheizkörper an der Wand, der auch als Handtuchhalter dient. Selbst die Fensterrollos wurden zur praktischen Bedienung mit einem elektrischen Antrieb ausgerüstet. Den Zugang zur Sauna hat man abschließend mit einem individuell bedruckten Rollo kaschiert.

POSITIVES FAZIT

„Der Umbau hat sich als noch idealer erwiesen, als wir vorher gedacht hatten“, bilanziert Reichel. Keine Stolperfallen, trittsicherer Fußboden, genügend Stauraum, ideale Lichtsituation. Und die Reinigung sei heute in einem Drittel des bisherigen Zeitaufwandes möglich.



STAUROOM Aufgrund seiner Hüft-OP konnte Rolf Peter Reichel seine alte Dusche hinter der Zimmertür nur schlecht nutzen. Die Maßnahme: Die Dusche wurde ausgebaut und der Platz in Stauraum verwandelt. Schicke Glastüren schirmen die Regale jetzt ab.



KASCHIERUNG Die Sauna wurde nicht angetastet. Lediglich die alte Saunatur hat man mit einem Rollo freundlicher gestaltet.



VORHER



VORHER

Produkte und Hersteller

Duscharmatur: „Rainshower“ mit „Smart Control 360“ von Grohe; Dusch-WC: „Sensia Arena“ und WC-Betätigung „Nova Cosmopolitain“ von Grohe; Badheizkörper: von Buderus; Waschtischarmatur: „Axor Uno“ von Hansgrohe; Fliesenschielen: „Cubeline“ von Blanke; Planung, Ausführung und Koordination als Generalunternehmer: Gagel Bäder, www.ihr-traumbad.de

Fotos: Rolf Peter Reichel